



Definition:

Das Reflexivpronomen hat seinen Namen, weil es sich auf das **Subjekt** (Nominativ) eines Satzes bezieht.

Numerus und Person des Reflexivpronomens sind **identisch** mit Numerus und Person des Subjekts.

Flexion des Reflexivpronomens:

Reflexivpronomen werden nach Person, Numerus und Kasus flektiert.

Das eigentliche Reflexivpronomen "sich" gibt es nur in der **3. Person Singular/Plural** des **Dativs und Akkusativs**.

Sonst ist die Bildung gleich wie bei Personalpronomen. Die Reflexivpronomen stehen nicht im Nominativ.

Funktion des Reflexivpronomens:

a) bei echten reflexiven Verben ist das Reflexivpronomen eine Ergänzung des Verbs.
z.B. Er **wundert sich**.

b) bei reflexiv verwendeten Verben gibt das Reflexivpronomen an, dass das Objekt des Satzes mit dem Subjekt identisch ist.
z.B. **Ich** fotografiere **mich**.

Kein Reflexivpronomen:

Kein Reflexivpronomen liegt vor, wenn sich das Personalpronomen nicht auf das Subjekt bezieht.

Ich fotografiere **dich** mit dem Handy. **Ihr** fotografiert **uns** mit dem Handy.

Reziproke Pronomen:

Bei **wechselseitigen** Beziehungen verwendet man statt des Reflexivpronomen die reziproken Pronomen "**einander**", "**füreinander**", "**miteinander**".

z.B. Sie verbrachten viel Zeit miteinander.